

25-773-7

Institut f. Zeitgeschichte München ARCHIV
1948/56

Interrogation No. 1008 a

84

Vernnehmung des Siegfried THOMAS SS-Obersturmführer
durch Mr. Katscher,
auf Veranlassung von Messrs. Walton & Glasey,
SS-Division,
am 10. Juli 1947 von 14 Uhr - 14.30 Uhr.
Stenographin: Elise Held.

1. F. Was ist Ihr voller Name?

A. Siegfried THOMAS.

2. F. Erheben Sie Ihre rechte Hand und wiederholen Sie den Eid: Ich schwöre bei Gott, dem Allmächtigen und Allwissenden, dass ich die reine Wahrheit sagen, nichts verschweigen und nichts hinzufügen werde, so wahr mir Gott helfe.

A. Ich schwöre bei Gott, dem Allmächtigen und Allwissenden, dass ich die reine Wahrheit sagen, nichts verschweigen und nichts hinzufügen werde, so wahr mir Gott helfe.

3. F. Haben Sie je andere Namen gebraucht?

A. Nein.

4. F. Wann und wo sind Sie geboren?

A. Am 29.9.1920 in Pirna.

5. F. Schulbildung?

A. 4 Jahre Volksschule, 3 Jahre höhere Abteilung der Volksschule, Aufbauschule bis Obertertia.

6. F. Weiter.

A. 1935 habe ich den Beruf als Koch ergriffen; 3 Jahre gelernt; dann war ich in dem Beruf tätig bis 15. April 1940, bis ich eingezogen wurde.

7. F. Wo waren Sie?

A. Als Soldat?

8. F. Ja.

A. Bis 24.2.42 war ich bei der Schutzpolizei Dresden und anschließend bei der SS-Policeidivision.

9. F. Wo?

A. Vom 24.2.42 - 16.11.42 war ich bei der Aufklärungsabteilung der Division. (16.11.42 - 1.9.43: siehe Seite 9, Frage 21) von 1.9.43 - 12.2.45 im Pionierbataillon und ab 12.2.45 bis zu meiner Gefangennahme im 16. SS-Panzergranadierregiment 8.

10. F. Wann wurden Sie gefangen genommen?

A. In der Nacht vom 2. zum 3. Mai.

11. F. Seitdem waren Sie in verschiedenen Lagern?

A. Ja wohl.

12. F. Von woher kommen Sie jetzt?

A. Von Dörschau.

13. F. Seit wann sind Sie hier?

A. Seit 1. Februar.

14. F. Wann sind Sie zum letzten Mal vernommen worden?

A. Am 13. oder 14. März.

15. F. Hier?

A. Ja.

16. F. Von wem?

A. Das weiss ich nicht.

17. F. Warum?

A. Allgemein. Ich musste meinen Lebenslauf schildern, dann kurz meinen militärischen Werdegang und dann hat mir der Herr einige Fragen über Russland gestellt.

18. F. Was war Ihr höchster Dienstgrad bei der SS?

A. Obersturmführer.

19. F. Sonstige Organisationen?

A. Keine

20.F. Wann waren Sie zum ersten Mal in Russland eingesetzt?

A. Ende Februar 1942 kam ich zur Division; da lag die Division vor Leningrad.

21.F. Wie lange blieben Sie bei dieser Division?

A. Da war ich bis zum 16. November 1942 und da wurde ich vorgeschlagen zum Offizier wegen Tapferkeit im Feld. Dann kam ich zu einer Ausbildung nach Ares/Ostpreussen, die dauerte 8 Wochen. Anschliessend kam ich nach Braunschweig auf die Junkerschule; dieser Lehrgang dauerte 4 Monate, vom 28.1.43 - 28.5.43, und als ich diesen bestanden hatte, wurde ich Oberjunker und kam zur Ersatz-einheit nach Dresden. Dann wurde ich mit einem Pionierzugführerlehrgang nach Radischko in Bewegung gesetzt und der dauerte bis August. Am 1. September 1943 wurde ich zum Pionierbtl. der 4. SS-Polizei-Panzergranadier-Division versetzt.

22.F. Wo war dies?

A. In Stichowits.

23.F. D.h. also, in Russland waren Sie nur das eine Mal?

A. Ja.

24.F. Worin bestand Ihre Tätigkeit dort?

A. Wir lagen in Stellung vor Leningrad.

25.F. Sie waren bei der Kampfenden Truppe?

A. Ja, ich war im Pionierzug der aufkläreren Truppe und dann zum grössten Teil im Einschliessungsring vor Leningrad; Ende April/Anfang Mai war ich am Woloshow und anschliessend an der Neva.

26.F. Welches Einsatzkommando war dort eingesetzt?

A. Das kann ich nicht sagen; mein Dienstgrad war damals Gefreiter, da hatte ich von den anwesenden Organisationen noch keine Ahnung.

27.F. Sie wissen, dass in der Gegend, wo Sie waren, grossangelegte Exekutionen von Kommunisten und Juden stattgefunden haben?

A. Das habe ich erst in meiner Gefangenschaft gehört. Ich habe das das letzte Mal